



## S. K. H. Herzog Franz von Bayern verleiht Protektorzeichen in Gold

Der Protektor des Bayerischen Sportschützenbundes, S. K. H. Herzog Franz von Bayern, und S. K. H. Prinz Ludwig von Bayern übergaben in den Gesellschaftsräumen des Münchner Schlosses Nymphenburg das Protektorzeichen in Gold, die Sonderstufe des von S. K. H. Herzog Franz von Bayern gestifteten Ehrenzeichens. Das Protektorzeichen wird an Schützinnen und Schützen verliehen, die besondere Dienste für die Schützengemeinschaft erbracht haben. S. K. H. Prinz Ludwig von Bayern dankte in seinen einleitenden Worten den Schützinnen und Schützen für ihr Engagement anlässlich seiner Hochzeit mit I. K. H. Prinzessin Sophie und den Feierlichkeiten zum 90. Geburtstag des Protektors.

Es ist schon etwas ganz Besonderes, eine Persönlichkeit wie S. K. H. Herzog Franz von Bayern zum Protektor zu haben. Als Fürsprecher für das Schützenwesen trägt er zur öffentlichen Anerkennung des Schießsports und der Leistungen um die Pflege der Traditionen in den bayerischen Schützenvereinen, -gauen, -bezirken und dem Landesverband bei. S. K. H. Herzog Franz von Bayern würdigt damit auch die gesellschaftlichen Verdienste der Schützenvereine, die sich für die Gemeinschaft, Integration und Inklusion stark machen und so jedermann und jederfrau eine Heimat bieten, was ihm auch persönliche Anliegen sind. Einmal im Jahr lädt er besonders verdiente Schützinnen und Schützen nach Schloss Nymphenburg ein, um ihnen für ihre Leistungen mit der Verleihung des Protektorzeichens in Gold zu danken. Es ist den zu Ehrenden immer eine besondere Ehre, vom „Chef des Hauses Wittelsbach“ persönlich die Auszeichnung entgegenzunehmen. S. K. H. Prinz Ludwig von Bayern, der für den stimmlich angeschlagenen S. K. H. Her-

zog Franz von Bayern die einleitenden Worte übernommen hatte, dankte den Schützinnen und Schützen für den besonderen Rahmen, den sie durch ihr Ehrenspalier im Rahmen seiner Hochzeit und der 90. Geburtstagsfeier des Protektors den Feierlichkeiten gegeben hatten.

1. Landesschützenmeister Christian Kühn führte aus, dass das Protektorzeichen die gesellschaftliche Anerkennung für das Ehrenamt unserer Schützinnen und Schützen in besonders prominenter Weise verkörpere. „Ihr Protektorat, das von Ihnen verliehene Protektorzeichen wie der von Ihnen gestiftete Ehrenpreis der Scheibe Wittelsbach am Oktoberfest-Landesschießen, vor allem aber Ihre öffentliche Fürsprache für's Schützenwesen

tragen viel dazu bei, den nächsten Schützengenerationen die Freude am Schießsport und die Motivation fürs Schützenehrentam zu erhalten. Haben Sie vielen Dank hierfür! Sie stehen für den Rückhalt unseres Schützenwesens in der Mitte der Gesellschaft. Ihr Protektorat gibt hierfür ein wichtiges Signal: ein Schutz für die Schützen, der weit in die Zukunft trägt.“

Dann war es so weit: S. K. H. Herzog Franz von Bayern überreichte das Protektorzeichen an elf ausgewählte Schützenfunktionäre (Markus Kranitzky aus Oberfranken hatte krankheitsbedingt absagen müssen), während 1. Landesschützenmeister Christian Kühn deren Verdienste laudierte. Zu den ersten Gratulanten zählten neben den Bezirksschützenmeistern Gerold Ziegler, Georg Felbermayr, Heinrich Aigner, Alfred Rainer, Ernst Grail und Matthias Dörrie auch die stellvertretenden Landesschützenmeister Dieter Vierlbeck, Hans Hainthaler und Stefan Fersch sowie 1. Landesdamenleiterin Simone Hackenschmidt. Im Anschluss bot ein kleiner Stehempfang viel Raum für angeregte Gespräche und einen produktiven Gedankenaustausch. red



### Bernhard Schurz

(Schützenbezirk Mittelfranken)

*Bernhard Schurz* ist seit 1977 Mitglied in seinem Heimatverein, dem Schützenverein Wallmersbach. Hier war er von 1996 bis 2021 1. Schützenmeister. Aktuell ist er Referent für Ausweise und Mitgliederverwaltung. Organisatorisch stark, liegt ihm seit jeher insbesondere die Förderung des Sports am Herzen, und so begann er seine ehrenamtliche Karriere bereits 1991 als RWK-Leiter des Gaues Uffenheim. Um die im Schützenverein und als Rundenwettkampfleiter geleistete, hervorragenden

Arbeit wissend, wählten ihn die Schützenmeister 2012 zu ihrem 1. Gauschützenmeister.

Bei den Neuwahlen im Mittelfränkischen Schützenbund im Jahr 2021 wurde *Bernhard Schurz* zusätzlich zum stellvertretenden Bezirksschützenmeister gewählt – ein Amt, das er mit viel persönlichem Einsatz ausfüllt.

Mit großem Engagement geht er auch bei den Planungen zum Schützenmuseum des Mittelfränkischen Schützenbundes in Uffenheim voran. *Bernhard Schurz* investiert viel Zeit, um das Projekt voranzubringen und erfolgreich umzusetzen.



### Walter Lakosche

(Schützenbezirk München)

*Walter Lakosche* ist ein vielseitiger Sportler. Ausgebildet in Taek Won Do, ist bzw. war er Sportphysiotherapeut, Fußballschiedsrichter und Schiedsrichterbeobachter. Beim BSSB ist er bei seinem Heimatverein, den AGFA-Sportschützen, seit 2006 Mitglied. Hier war er von 2006 bis 2007 2. Sportleiter und von 2007 bis 2010 1. Sportleiter.

Beim Schützenkranz München-Moosach war er von 2010 bis 2013 Mannschaftsführer im Rundenwettkampf.

Im Gau München Neuhausen-Altstadt war er von 2009 bis 2012 1. Gausportleiter. Im Schützenbezirk München ist er seit 2011

1. Bezirkssportleiter, auch war er hier Referent für den Parasport.

Beim Deutschen Schützenbund war er von 2014 bis 2017 Klassifizierer von Para-Schützen.

2014 absolvierte er die Ausbildung zum nationalen Kampfrichter B: Es folgten Einsätze beim Deutschen Schützenbund und beim Bayerischen Sportschützenbund, ebenso Schießleitungen bei Wettkämpfen zur 1. Bundesliga der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ in München. Beim Oktoberfest-Landesschießen wie bei der Bayerischen Meisterschaft für Traditionswaffen ist er ein ausgesprochen verlässlicher und pflichtbewusster Mitarbeiter.

*Walter Lakosche* ist ein diszipliniert strenger, aber stets fairer Kampfrichter und



Wettkampfmitarbeiter. Sein Herz schlägt für den Sport.

### Eva Weinberger

(Schützenbezirk Niederbayern)

*Eva Weinberger* wurde die Leidenschaft für den Schützensport geradezu in die Wiege gelegt: Der Vater war Gauschützenmeister und die Mutter Bezirksdamenleiterin. So wundert es nicht, dass auch sie das Sportschießen für sich entdeckte. Es folgten zahlreiche Sporterfolge auf Gau-, Bezirks-, Landes-, und Bundesebene, die schließlich in eine jahrelange Mitgliedschaft im Bayernkader mündeten.

Neben dem Sport nimmt sie ebenso das Ehrenamt aktiv wahr: *Eva Weinberger* war von 1994 bis 2018 Schatzmeisterin bei der Kgl. priv. FG Simbach am Inn.

Von 1990 bis 2019 war sie Gauschatzmeisterin im Schützengau Simbach am Inn. Seit 2014 ist sie Bezirksschatzmeisterin im Schützenbezirk Niederbayern – ein Amt, das sie mit umfangreichem Fachwissen, absoluter Zuverlässigkeit und Genauigkeit führt. Dabei hat *Eva Weinberger* stets ein Lächeln auf den Lippen, ist hilfsbereit und zuvorkommend.



### Andrea Schmelzer

(Schützenbezirk Oberbayern)

*Andrea Schmelzer* trat 1985 der Schützengesellschaft Windachquell Dettenschwang bei. Hier ist sie bis heute Schatzmeisterin. Als besonders engagierte Schützin wurde auch der Gau Ammersee auf sie aufmerksam, der ihr die Gaudamenleitung antrug. *Andrea Schmelzer* nahm das Angebot an – mit großem Erfolg: Von 1990 bis 2005 war *Andrea Schmelzer* eine sehr anerkannte Gaudamenleiterin mit großer Beliebtheit. Sie richtete für ihre Damen zahlreiche Schießen und Veranstaltungen aus, nahm aber auch an allen Bezirksdamen tagen und dem Ursula-Pokal des Bezirks teil.

Außerdem übernahm sie 1990 das Amt der EDV-Referentin und erledigte auch diese umfangreiche Aufgabe, die damals noch in den Kinderschuhen steckte, mit großer Begeisterung und äußerst gewissenhaft. Seit 2008 bekleidet sie das Amt der 1. Gauschützenmeisterin: hoch engagiert, allseits beliebt und anerkannt. 2022 übergab sie dann ihr Amt in jüngere Hände. Seitdem ist sie Ehrengauschützenmeisterin und als Gau-Ehrungsreferentin bis heute ehrenamtlich aktiv.

*Andrea Schmelzer* hat sich während ihrer langjährigen Tätigkeit als Gauschützenmeisterin um das Schützenwesen sehr verdient gemacht: Tradition und Brauchtum sind für sie wichtig und werden gepflegt.

Verlässlich ist sie bei zahlreichen Veranstaltungen mit dabei – ganz gleich ob im Verein, Gau, Bezirk oder BSSB.

